

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR B/S./007(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Beyendorf- Sohlen	Montag, 03.02.2020	Soziokulturelles Zentrum Dodendorfer Weg 12	19:00Uhr	19:50Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung des Ortschaftsrates
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Entscheidung über Einwände zur Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 13.01.2020
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Informationen des Ortsbürgermeisters und der Verwaltung
- 6 Beratungen und Beschlussfassungen
- 7 Anfragen und Anregungen der Ortschaftsräte

Anwesend:

Vorsitzende/r

Dr. Niko Zenker

Mitglieder des Gremiums

Christa Brandstetter

Evelyn Könnecke

Anja Maahs

Cindy Reichert

Ulrich Schrader

Dr. rer. nat. Frank Thiel

Geschäftsführung

Eileen Herrmann

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung des Ortschaftsrates

Der Ortsbürgermeister Herr Dr. Zenker eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte und Bürger.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Herr Dr. Zenker stellt die ordnungsgemäße Ladung zur heutigen Sitzung fest. Die Einladung ist den Ortschaftsräten rechtzeitig zugegangen und wurde ortsüblich bekannt gemacht. Weiterhin stellt er die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest. Von 7 Ortschaftsräten sind 7 anwesend, somit ist die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates gegeben.

3. Entscheidung über Einwände zur Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 13.01.2020

Der Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen bestätigt die Niederschrift vom 13.01.2020 mit 6:0:1.

4. Einwohnerfragestunde

Herr Rossdeutscher erinnert an die Erstellung einer Festschrift für Beyendorf-Sohlen zur Festveranstaltung im Jahr 2015 (15-jähriges Jubiläum der Eingemeindung), welche durch den damaligen Ortschaftsrat und den Oberbürgermeister unterstützt wurde. Die Finanzierung erfolgte durch die Stadtverwaltung. Nun haben sich engagierte Bürger aus Beyendorf-Sohlen anlässlich des im nächsten Jahr stattfindenden 20-jährigen Jubiläums der Eingemeindung Gedanken gemacht und ein Buch über die Ortschaft mit interessanten Informationen und Bildern erarbeitet. Er überreicht dem Ortschaftsrat ein 26-seitiges Exemplar des erstellten Buches zur Einsichtnahme und merkt dazu an, dass ihm das Angebot einer Druckerei für die doppelte Seitenzahl vorliegt. Auf diesen zusätzlichen Seiten könnten insbesondere historische Dinge, wie beispielsweise die Salzgeschichte, die Geschichte der Bahnanbindung, die Geschichte der Sohlener Berge oder die Radwege thematisiert werden. Zudem teilt Herr Rossdeutscher mit, dass ein Schriftsteller für die Mitarbeit gewonnen werden konnte. Die mitwirkenden Einwohner wie Frau Schlee, Herr Meier und Herr Kawalle könnten die erforderlichen Informationen bündeln. Herr Rossdeutscher bittet den Ortschaftsrat darum, das Projekt zu unterstützen oder sich zu eigen zu machen. Weiterhin schlägt er vor, das Buchvorhaben mit der Bitte um ein Vorwort und eine finanzielle Förderung an den Oberbürgermeister weiterzuleiten. Er merkt an, dass das Buch zukünftig auch als Präsent des Ortschaftsrates oder Gastgeschenk verwendet werden könnte. Weiterhin legt Herr Rossdeutscher dar, dass sich um ein Sponsoring für das Projekt bemüht wird, falls seitens des Oberbürgermeisters keine Förderung bewilligt wird.

Herr Meier bekräftigt die Wichtigkeit, die Seitenanzahl des Buches auf 52 zu verdoppeln. Er macht auf die gewachsene Einwohnerzahl in der Ortschaft aufmerksam und merkt an, dass vielen Zugezogenen die Geschichte Beyendorf-Sohlens nicht bekannt ist. Wichtig ist dabei für ihn insbesondere die Salzgeschichte, die Geschichte der Sohlener Berge und der Sülze.

Frau Brandstetter spricht sich für die Idee der Bucherstellung aus. Sie erkundigt sich nach dem Angebot für den Buchdruck und führt aus, dass es vorteilhaft wäre, dem Oberbürgermeister gleich einen Kostenrahmen für das Projekt vorstellen oder es sogar mit einer Sponsoring-Möglichkeit unterlegen zu können. Herr Rossdeutscher kündigt an, ein Exemplar des Buches sowie das Kostenangebot zur Verfügung zu stellen. Bezüglich des Sponsorings merkt er an, dass das Buch dann verkauft werden müsste, um die Kosten zu amortisieren. Zudem macht er auf die Möglichkeit einer Crowdfunding-Aktion aufmerksam. Als Kosten für den Druck von 250 Exemplaren mit je 52 Seiten nennt er eine Summe von rund 4000 Euro. Dazu merkt er an, dass sich der Stückpreis reduziert, wenn mehr Exemplare in Auftrag gegeben werden.

Herr Dr. Zenker begrüßt die Initiative der engagierten Bürger. Er sichert zu, dass das Projekt im Anschluss an die heutige Sitzung in der internen Abstimmungsrunde des Ortschaftsrates nochmals besprochen wird.

Frau Schlee verweist auf die große Nachfrage aus der Ortschaft nach einem Buch über Beyendorf-Sohlen und sie macht deutlich, dass es wünschenswert wäre, wenn das Buch zur Gratulation am Jubiläumstag, den 01.04.2021, verwendet werden könnte. Im Zusammenhang mit der Salzgeschichte macht sie darauf aufmerksam, dass eine Erneuerung der Schautafeln in der Ortschaft notwendig wäre. Dazu merkt sie an, dass die Unterlagen für die inhaltliche Gestaltung im SKZ vorhanden sind. Weiterhin nimmt Frau Schlee Bezug auf die Niederschrift der letzten Ortschaftsratssitzung und die Idee des Herrn Dr. Zenker, alle Termine der Vereine aus der Ortschaft auf der Facebook-Seite „Wir sind Beyendorf-Sohlen“ zu veröffentlichen. Sie bittet darum, solche Ideen im Vorfeld mit den Vereinen zu besprechen, und merkt an, dass die Volkssolidarität als Ortsgruppe erst die Zustimmung des Regionalverbands einholen müsste.

Darüber hinaus berichtet Frau Schlee über die Problemstellung, dass durch die Staudämme der Biber bereits Wasser auf einige Grundstücke gedrängt wurde und Bewohner des Froschgrundes Wasser in ihren Kellern beklagt haben. Sie vertritt die Ansicht, dass trotz des Arten- und Naturschutzes der Biber mit dem Umweltamt darüber gesprochen werden muss, welche Möglichkeiten (beispielsweise Umsiedlung oder besondere Bepflanzung für Biber vornehmen) bestehen, um die durch Biberaktivitäten entstehenden Schäden zu vermeiden. Diesbezüglich verweist sie auch auf erste in den Gärten zu verzeichnende Baumschäden. Herr Dr. Zenker informiert, dass er die Problematik bereits gegenüber dem Umweltamt thematisiert hat. Aussage des Umweltamtes war, dass massive Beeinträchtigungen vorliegen müssen, um in die Situation eingreifen zu können. Er teilt zudem mit, dass laut seiner Gespräche mit einigen Bewohnern des Froschgrundes keine Probleme zu verzeichnen waren. Er bietet an, erneut Kontakt zum Umweltamt herzustellen. Herr Döll schlägt die Durchführung eines Vor-Ort-Termins mit dem Umweltamt vor, um die aktuelle Situation aufzuzeigen.

Herr Meier erkundigt sich nach dem Zeitpunkt für die Realisierung des Aufzugs im SKZ. Herr Dr. Zenker berichtet über seine regelmäßigen diesbezüglichen Nachfragen beim KGM und legt dar, dass noch keine konkrete Aussage des KGM zum aktuellen Stand der Baugenehmigung vorliegt. Er kündigt an, sich erneut nach einem Sachstand zu erkundigen.

Mit Verweis auf die aktuelle Serie der Volksstimme über die Historie der Straßennamen in Magdeburg macht Frau Schlee kritisch darauf aufmerksam, dass der Bericht über die Schulstraße viele Fehlinformationen enthielt. Diesbezüglich hat sie bereits Kontakt zu Herrn Kaiser aufgenommen und hat mit ihm vereinbart, dass die Geschichte der nächsten Straßennamen in der Ortschaft über die engagierten Bürger aufgearbeitet werden. Sie schlägt auch eine Beteiligung des Ortschaftsrates vor, wenn das Interesse dazu besteht. Herr Dr. Zenker informiert über sein im Vorfeld des Artikels mit Herrn Kaiser geführtes Gespräch und merkt an, dass er dabei an Herrn Geue und Frau Schlee verwiesen hat, da diese über einen großen Wissensstand über die Ortschaft verfügen.

Bezug nehmend auf die Idee der Umbenennung der Bushaltstelle „Kreisstraße“ macht Frau Schlee deutlich, dass auch diese Straßenbenennung einen historischen Hintergrund hat. Herr Meier bestätigt, dass der Straßename historisch gewachsen ist.

Herr Dr. Zenker stellt klar, dass nicht die Umbenennung der Kreisstraße, sondern die Umbenennung der Bushaltestelle in Rede steht. Weiterhin weist er darauf hin, dass dazu ein Wettbewerb durchgeführt werden soll, bei dem auch die Beibehaltung der aktuellen Bezeichnung diskutiert werden kann. Sollte kein Bedarf an einer Namensänderung bestehen, wird eine solche auch nicht vorgenommen.

5. Informationen des Ortsbürgermeisters und der Verwaltung

Mit Verweis auf die noch nicht allzu lang zurückliegende Ortschaftsratssitzung merkt Herr Dr. Zenker an, dass nur wenige Neuigkeiten vorliegen. Er gibt den Hinweis, dass der Geschwindigkeitsanzeiger für die Gegenfahrbahn im Bereich der Kita mittlerweile installiert wurde. Weiterhin teilt er mit, dass die Kritik bezüglich der mangelhaften Einsichtnahme im Bereich der Querungshilfe OT Anker an das Baudezernat weitergeleitet wurde. Laut Aussage des Baudezernates haben jedoch mehrere gemeinsame Termine mit der Polizei ergeben, dass keine Sichtbehinderungen vorliegen und die Gegenfahrbahn für Linksabbieger ausreichend weit einsehbar ist. Herr Dr. Zenker stellt fest, dass auf die Anregung, die auf der Verkehrsinsel befindliche Beschilderung parallel statt versetzt anzuordnen, nicht eingegangen wurde. Er kündigt an, diesbezüglich erneut beim Baudezernat anzufragen. Hinsichtlich der Anfrage des Ortschaftsrates bezüglich der mangelhaften Beleuchtung im OT Anker wurde seitens des Baudezernates eine zeitnahe Beantwortung angekündigt, die bisher jedoch noch nicht erfolgt ist.

Herr Dr. Zenker informiert über die am 23.01. und am 30.01.2020 durch die Stadtverwaltung vorgenommenen Geschwindigkeitsmessungen im OT Anker. In diesem Zusammenhang verweist er auf den vom Ortschaftsrat in den Stadtrat eingebrachten Antrag A0287/19 (Geschwindigkeitsanzeigen Beyendorf-Sohlen), in welchem auf die hohen Geschwindigkeiten im OT Anker hingewiesen wird. Er teilt mit, dass der Antrag in der Stadtratssitzung am 23.01.2020 einstimmig beschlossen wurde. Hinsichtlich der durchgeführten Messungen setzt Herr Dr. Zenker darüber in Kenntnis, dass aufgrund der Messergebnisse in regelmäßigen Abständen weitere Geschwindigkeitsmessungen im OT Anker durchgeführt werden. Er weist darauf hin, dass die Messungen den vom Ortschaftsrat geäußerten Bedarf bestätigt haben, und legt die Messergebnisse dar:

Messung am 23.01.2020 von 07:00 bis 13:00 Uhr in Fahrtrichtung Magdeburg:

- Von 2.093 erfassten Fahrzeugen überschritten 384 die zulässige Höchstgeschwindigkeit, davon liegen 366 Verstöße im Verwarn- und 18 Verstöße im Bußgeldbereich. Die höchste Geschwindigkeit wurde mit 80 km/h gemessen.

Messung am 30.01.2020 von 13:00 bis 19:00 Uhr in Fahrtrichtung A14:

- Von 3.169 erfassten Fahrzeugen überschritten 934 die zulässige Höchstgeschwindigkeit, davon liegen 890 Verstöße im Verwarn- und 44 Verstöße im Bußgeldbereich. 2 Fahrern droht ein Fahrverbot. Die höchste Geschwindigkeit lag bei 99 km/h.

In Bezugnahme auf die Nachfrage des Herrn Schrader zum Flächennutzungsplan stellt Herr Dr. Zenker fest, dass dazu noch keine Antwort vorliegt. Er merkt an, dass der Plan im Internet einsehbar ist, und berichtet über seine Feststellung, dass die ausgewiesene Hochspannungsleitung nicht vorhanden ist. Dies hat er dem Baudezernat mitgeteilt und um Korrektur gebeten. Er bittet um Hinweise, falls den Ortschaftsräten oder Bürgern ebenfalls Unstimmigkeiten auffallen. Herr Schrader gibt den Hinweis, dass die Hochspannungsleitung in der Vergangenheit vorhanden war, mittlerweile aber eine Erdleitung verlegt ist.

Hinsichtlich der Problematik der Verschlammung am Hohlweg gibt Herr Dr. Zenker den Hinweis, dass die angekündigte Entwässerungsrinne bereits hergestellt wurde. Er merkt an, dass dennoch stehendes Wasser zu verzeichnen ist. Frau Schlee macht ihre Ansicht deutlich, dass die bei Starkregen von den gepflügten Feldrändern herunterlaufenden Schlammmassen ein gravierenderes Problem darstellen. Herr Dr. Zenker sichert zu, die Kritik weiterzugeben.

Bezüglich seiner Feststellung, dass das Schilf an einigen Abschnitten der Sülze bereits entfernt wurde, weist Frau Schlee darauf hin, dass auf Höhe des Rastplatzes noch kein Schilfbewuchs entfernt wurde. Herr Dr. Zenker kündigt an, das Umweltamt darauf hinzuweisen.

6. Beratungen und Beschlussfassungen

Der Tagesordnungspunkt entfällt.

7. Anfragen und Anregungen der Ortschaftsräte

Frau Reichert fragt nach, ob bei der Erstellung des Buchs über Beyendorf-Sohlen noch inhaltliche Unterstützung erforderlich ist. Herr Rosddeutscher berichtet über Schwierigkeiten bei einigen Themen, wie beispielsweise bei einem Kapitel zur Geschichte der Schule, bei Allgemeinem zur Börde oder dem Vergleich der Geschichte der beiden Ortschaften Beyendorf und Sohlen. Er merkt an, dass noch nicht absehbar ist, ob alles leistbar ist.

Herr Schrader nimmt Bezug auf die Kirschbäume, die an den Zufahrtsstraßen gefällt werden, und teilt mit, dass es sich bei den Nachpflanzungen nach seiner Kenntnis um andere Baumarten handeln wird. Dies schätzt er mit Verweis auf die schön anzusehende Kirschblüte als sehr bedauerlich ein und er fragt nach, wieso nicht wieder Kirschbäume nachgepflanzt werden. Herr Dr. Zenker sichert zu, die Anfrage an die Stadt weiterzuleiten.

Frau Reichert schlägt vor, eine Besichtigung des SKZ vorzunehmen und über Nutzungsmöglichkeiten zu sprechen. Herr Dr. Zenker begrüßt diese Anregung.

Herr Dr. Zenker schließt die Sitzung um 19:50 Uhr. Im Anschluss findet eine interne Abstimmung zwischen den Ortschaftsräten über die zukünftige Arbeit des Ortschaftsrates statt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Niko Zenker
Ortsbürgermeister

Eileen Herrmann
Schriftführerin